

Posener Zeitung.

Course u.
Depeschen.

Neueste
Nachrichten

Ar. 110.

Dienstag den 13. Februar.

1877.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 13. Februar 1877. (Telegr. Agentur.)

Not. u. 12	Not. u. 12	Not. u. 12	Not. u. 12
Märkisch-Posen C. A. 18 90	19 40	Landwirthsch. B.-A. 62	62
do. Stamm-Prior. 70 50	71 50	Posen Sprit-Alt.-Gef. 41	41
Rhein-Winden C. A. 100 25	100 50	Reichsbank	157 75
Rheinische C. A. 108 40	108 75	Dist. Kommand.-A. 108 10	109 40
Ober-Schlesische C. A. 127 75	127 80	Weininger Bank dito. 71 10	71 10
Deutr. Nordwestbahn 190 50	190 50	Schles. Bankverein . . .	87
Kronprinz Rudolf-B. 45 10	45 25	Centralb. f. Ind. u. Hbl. 67 25	67 90
Deutr. Banknoten 165 30	165 90	Redenhütte	4
Aust. Bod.-Kr.-Vfdr. 80 20	80 25	Dortmunder Union . . .	5 90
Poln. Spoz. Pfandbr. 72	72 40	Königs- u. Laurahütte 65 75	65 75
Pos. Provinzial-B.-A. 101 50	100	Posener Apr. Pfandbr. 94 75	94 75
Niederrheinische B.-A.	—	Posener Rente	—

Nachbörse: Franzosen 398,00, Kredit 244,00 Lombarden 129,00

Berlin, den 13. Februar 1877. (Telegr. Agentur.)

Not. u. 12	Not. u. 12	Not. u. 12	Not. u. 12
Weizen höher	223	221	—
April-Mai	223	221	—
Mai-Juni	224	222	—
Roggen höher	162	161	50
Febr.-März	162	161	50
April-Mai	164	163	—
Mai-Juni	162	161	—
Rübsen fest	74	74	30
April-Mai	74	74	30
Sept.-Okt.	69	69	40
Spiritus befeßigend	53	53	70
lofo	53	53	70
Febr.-März	54	54	10
April-Mai	55	55	80
Mai-Juni	56	56	10
Safer	154	153	50
April-Mai	154	153	50
Rindg. f. Roggen 350	—	300	—

Stettin, den 13. Februar 1877. (Telegr. Agentur.)

Not. u. 12	Not. u. 12	Not. u. 12	Not. u. 12
Weizen fester	220	219	50
April-Mai	220	219	50
Mai-Juni	222	221	50
Roggen fest	157	156	50
Febr.-März	157	157	50
April-Mai	158	157	50
Mai-Juni	158	157	50
Safer, April-Mai 153	—	153	—
Rübsen steigend	73	72	75
Februar	73	72	75

Börse zu Posen.

Posen, 13. Februar 1877. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Geründigt — Ctr. Rindigungspreis 161, per Februar 161 nom., Febr.-März 161 nom., März-April 161 nom., Frühlj. 161 nom., April-Mai 161 nom., Mai-Juni 161 nom.

Spiritus (mit Faß). Gef. 20,000 Liter. Rindigungspreis 51,50 per Februar 51,50, März 52,40, per April 53,40, Mai 54,20, per April-Mai 53,90—53,80, per Juni 55,10, Juli 56,90—56. Lofo Spiritus (ohne Faß) 50,50.

Posen, 13. Februar 1877. [Börsenbericht.] Wetter: Schön.

Roggen still. Gef. — Ctr., per Februar, Februar-März, per Frühjahr und per April-Mai 162 Br.

Spiritus ruhig. Gef. 20,000 Liter. Rindigungspreis —, Febr. 51,50 bez. u. Br., per März 52,50 bez., per April 53,50 bez., per April-Mai 54 Br., Mai 54,60 bez., Juni 56,10 Br., Juli 56,90 Br., Aug. 57,80 Br., Sept. 58,50 bez. Lofo ohne Faß 50,20 Gd.

Produkten-Börse

Bromberg, 11. Februar. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen 179—207, M — Roggen, 146—163 M. — Safer 136—156 M., — Gerste, große 146—152, kleine 134—144 M. — Erbsen, Koch- 142—148, Futter- 130—136 M. — Weizen 137—140 M. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität und Effektingewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 51,00 M. per 100 Liter à 100 pEt.

Marktpreise in Breslau am 12. Februar 1877.

Festsetzungen der städtischen Markt- Deputation.	Pro 100 Kilogramm							
	Schwere		Mittlere		Leichte		Baar	
	Sch. hier.	Nie. drigt.	Sch. hier.	Nie. drigt.	Sch. hier.	Nie. drigt.	Sch. hier.	Nie. drigt.
Weizen, weißer	19 50	18 70	21 20	20 40	17 60	17 30	—	—
do. dito gelber	19 40	18 60	20 80	20 10	17 40	17 20	—	—
Roggen, neuer	18 —	17 30	16 50	15 80	15 50	14 80	—	—
Gerste neue	15 60	15 20	14 80	14 60	14 —	13 36	—	—
Safer, neuer	15 —	14 80	14 40	14 10	13 80	13 —	—	—
Erbsen	15 80	15 50	14 50	13 80	13 30	12 46	—	—

Kündigungspreise für den 13. Februar: Roggen 151,00 M., Weizen 197,00 M., Gerste —, Hafer 136,00 M., Raps 330 M., Rübsen 72,00 M., Spiritus 52,50 M.

Kleesamen starker zugeführt, rother, feine Qualitäten mehr Kauf lust, per 50 Kilogr. 52—58—63—70—75 M., weißer unverändert per 50 Kilo 54—64—67—72—78 M., hochfeiner über Notiz.
Rapskuchen unverändert, pro 50 Kilo 7,10—7,40 M.
Leinfaden preisstehend, pro 50 Kilo 8,60—9 M.
Lupinen starker angeboten, per 100 Kilo, gelbe 9,50—10,50—11,20 M., blaue 9,30—10,40—11 M.
Thymothé fester, pro 50 Kilogr. 24—27—30 M.
Senf 2,70—3,10 M. pro 50 Kilogr.
Stroh 33—35,25, M. pro Schock à 600 Kilogr. (Br.-P.-Bl.)

Mühlen-Etablissement zu Bromberg.

Preis-Courant.

(Ohne Verbindlichkeit.)

pro 50 Kilo = 100 Pfd. M. Pf.	pro 50 Kilo = 100 Pfd. M. Pf.
Weizenmehl Nr. 1	18 —
" " 2	15 20
" " 3	10 60
Futtermehl	6 40
Kleie	4 20
Roggenmehl Nr. 1	13 —
" " 2	11 80
" " 3	7 80
Gemengtmehl (hausbacken) 11	40
Schrot	9 20
Futtermehl	6 40
Kleie	5 60
Gersten-Graupe Nr. 1	27 —
" " 3	19 60
" " 5	13 40
Größe Nr. 1	14 40
" " 2	13 40
Kochmehl	9 80
Futtermehl	6 80

2 Prozent Rabatt werden vergütet bei Abnahme von 30 Zentnern Weizen- und Roggen-Fabrikaten, von 30 Ztrn. Gersten- Futtermehl und von 10 Ztrn. Gersten-Graupen, Grützen und Kochmehl.

Die zur Verpackung erforderlichen Säcke sind entweder franko einzufenden, oder es werden neue Säcke verwendet, die zum Kostenpreise berechnet, indeß nicht wieder zurückgenommen werden.

Bromberg, den 1. Januar 1877.

Mühlen-Administration zu Bromberg.

Erle. Benzel.

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Course.

Liverpool, 12. Februar. Baumwolle: (Schlußbericht.) Umsatz 18000 Ballen, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Amerikanische Lofo 1/2 d. höher. Futures 1/2 d. theurer.

Middl. Orleans 6 1/16, middl. fair Orleans 6 1/8, middl. amerikanische —, fair Dhollerah 5 1/16, middl. fair Dhollerah 5 1/8, good middl. Dhollerah 5 1/8, good middl. fair Dhollerah —, midl. Dhollerah 5 1/8, fair Bengal 5, good fair Broach 7, new fair Domra —, good fair Domra 5 1/8, fair Madras 5 1/8, fair Bernam 6 1/8, fair Smyrna 6, fair Egyptian 6 1/8, good fair Egyptian 7.

Manchester, 12. Februar. 12r Water Armitage —, Water Taylor 9 1/2, 20r Water Nicholls 10 1/2, 30r Water Gidlow 11 1/2, 30r Water Clayton 11 1/2, 40r Mule Mayall 11 1/2, 40r Medio Wilkinson 13 1/2, 36r Wapscops Qualität Rowland 11 1/2, 40r Double Weston 12 1/2, 60r Double Weston 16, Printers 1 1/16 3/4 8 1/2 pfd. 111. Bessere Stimmung.

Amsterdam, 12. Februar. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen Lofo geschäftslos, auf Termine unverändert, pr. März 299, — Roggen Lofo und auf Termine unv., per März 187, pr. Mai 192. Raps per Frühjahr 424, per Herbst 409 fl. Rübsen Lofo 41 1/2, per Mai 41 1/8, per Herbst 39 1/2. — Wetter: —.

**** Märkisch-Posener Eisenbahngesellschaft.** In Berlin hat sich ein Komitee gebildet, das sich zum Ziele setzt, die Märkisch-Posener Bahn, sei es im Wege des Verkaufs, sei es im Wege eines Betriebsüberlassungsvertrages, in die Hände des Staats übergeben zu lassen, und in dieser Richtung, wie bereits gemeldet, einen Aufruf an die Aktionäre erlassen wird. Zur Würdigung der Zwecke dieses Komitees theilt nun der „B. V. C.“ einige orientierende Daten mit. Danach hat bereits früher der Plan bestanden, ähnliche Verhandlungen mit der Staatsregierung zu eröffnen, nachdem aber der Handelsminister seine prinzipielle Geneigtheit erklärt hatte, beschloß der Verwaltungsrath, die Verhandlungen abzubringen. Inzwischen sind allerlei Tarifforderungen eingetroffen, welche die Gewalt des Staates über die Schicksale der Märkisch-Posener Bahn in ein ziemlich klares Licht stellen. Es ist zunächst der Verkehr von Thorn nach Guben, den die Regierung in der Lage ist, der kürzeren Linie, der Märkisch-Posener Bahn, zu Gunsten ihrer eigenen Interessen zu entziehen. Die Komitee-Mitglieder glaubten nun in dem Schicksal der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn einen ziemlich deutlichen Hinweis darauf zu sehen, daß in der Verwaltung des Staates die Märkisch-Posener Bahn einen ganz anderen Aufschwung nehmen könnte, als dies bei einer Privat-Verwaltung, wie tüchtig diese immer sei, überhaupt möglich wäre. Die Reichseisenbahnidee hat nach in der letzten Zeit deutlich hervorgetretenen Willensmeinungen an maßgebender Stelle an Boden durchaus nicht verloren und so erscheint der gegenwärtige Moment durchaus geeignet, die Interessen der Aktionäre und des Staates durch das Vorgehen eines selbstständigen Komitees am ehesten zu wahren. Der Preis, zu welchem das Komitee eventuell einen Verkauf der Bahn an den Staat vermitteln könnte, ist immerhin noch wesentlich geringer, als der heutige Herstellungspreis und, vorausgesetzt, daß der Staat nicht auf eine Betriebsüberlassung, sondern nur auf einen direkten Erwerb einginge, würde das Komitee einen Verkaufspreis von 1,018,000 Mark pro Meile als das Normalmaß der zu erwartenden Abfindung bezeichnen. In Anbetracht dessen, daß die königliche Staatsregierung bereit ist, der Berlin-Dresdener Bahn 22,900,000 Mark Prioritäten mit 4½ pCt. zu garantiren, würde dieser Betrag, der eben nur eine Prioritätsanleihe zum Ausdruck bringt, auf 22½ Meilen vertheilt, 1,018,000 Mark pro Meile der Dresdener Bahn ausmachen. Im Falle nur dieser Preis auch für die Märkisch-Posener Bahn bewilligt würde, wäre es möglich, die Stammaktien mit 39 pCt. abzufinden, die gesammten rückständigen Stammprioritätszinsen zurückzubahlen und Prioritäts- und Stammprioritätsbesitzer voll zu befriedigen. Das Anlagekapital der Bahn beträgt 3 Millionen Mark Prioritäts-Obligationen, 2¼ Millionen Mark Stammprioritäten und 2¼ Millionen M. Stammaktien. Ihre Länge beträgt 36½ Meilen, und der Kaufpreis würde sich nach Obigem auf rot. 36¼ Millionen Mark stellen. Bei einer Voll-Einlösung der Prioritäts-Obligationen und der Stammprioritäten würde somit der oben genannte Prozentsatz für die Stammaktien und außerdem die Mittel zur Einlösung der rückständigen Stammprioritäten-Coupons (3,353,000 Mark) erübrigen. Wenn die Stamm-Aktionäre der Märkisch-Posener Bahn über den Plan, die Stammprioritäten-Besitzer voll abzufinden, erstaunt sein sollten, so ist zu erwähnen, daß das Statut ausdrücklich die Bevorzugung der Stammprioritäten bei einer Auflösung der Gesellschaft vorschreibt. — Im Falle eines Betriebsüberlassungsvertrages geht der vom Komitee einzubringende Vorschlag dahin, dem Staate den Betrieb auf ewige Zeiten gegen die Gewährung einer 3prozentigen Staatsgarantie für die Stammprioritäten zu überlassen, dem Staate dagegen den dritten Theil des Netto-Nutzens einzuräumen, nachdem der Betrieb 5 pCt. für die Stammprioritäten und 3 pCt. für die Aktien erbracht hat.

Tokales und Provinzielles.

Posen, 13. Februar.

r. Im **Handwerkerverein** hielt am Montage Mechanikus Förster einen durch zahlreiche wohlgelungene Experimente erläuterten Vortrag über „Galvanismus“. Der Vortragende stellte zunächst mehrere Versuche mit einer Elektrifiziermaschine an, um den Unterschied zwischen Reibungs- und Berührungs-Elektrizität zu zeigen, und benutzte alsdann zu den Versuchen mit dem galvanischen Strom eine Eintauch-Batterie von 6 Kohle-Zink-Elementen, bei der die Flüssigkeit aus einer Lösung von doppelt chromsaurem Kali und verdünnter Schwefelsäure bestand. Es wurde mittelst derselben elektrisches Licht erzeugt und dabei erläutert, aus welchem Grunde das elektrische Licht bis jetzt keine Verwendung zur Straßenbeleuchtung gefunden habe, indem nämlich die Herstellung desselben eine zu kostspielige sei; es wurden dann ferner Glüh- und Schmelzversuche mittelst des galvanischen Stromes angestellt, es wurde die chemische Wirkung des Stromes gezeigt, indem Wasser in seine Bestandtheile zerlegt und das entstandene Knallgas angezündet wurde; auch wurde Lakmus-Färbung durch die beiden Pole der Batterie verschiedenartig entfärbt, und sodann wurden Versilberungs- und Vergoldungsversuche mit Zuhilfenahme des Stromes angestellt. — Der Vortrag wird am nächsten Montage fortgesetzt und es sollen alsdann Versuche mit dem Elektromagnetismus, der Induktion u. angestellt werden.

r. Die **Dame ohne Unterleib.** Gegenwärtig ist im Tunnel auf der Bischofsstraße ein interessantes optisches Kunststück: die schöne Fatima oder die Dame ohne Unterleib, zu sehen. Wenn der Vorhang zurückgeschlagen wird, so erblickt man auf der kleinen Bühne, welche mit Wachschlüssen sehr gleichmäßig belegt ist und deren drei Wände gleichmäßig roth drapiert sind, einen Tisch mit 4 Füßen über Eck stehend, den einen Fuß nach vorn gerichtet. Auf dem Tische

befindet sich ein Kissen, auf welches sich eine junge Dame mit dem Oberkörper stützt. Den Unterkörper derselben, der unter dem Tische sichtbar sein müßte, sieht man nicht; man blüht vielmehr scheinbar durch den Tisch hindurch nach der Hinterwand und sieht auch den vierten Fuß des Tisches. Wer mit den Gesetzen der Katoptrik vertraut ist, wird wohl errathen, worauf das Kunststück beruht. Nachdem der Vorhang zugezogen ist, erscheint die Dame (diesmal aber mit Unterleib) unter den Zuschauern.

§ **Verhaftet** wurde ein Fuhrknecht von außerhalb, welcher gestern beim Chausseeaufseher Franowo (an der Kürnitzer Chaussee) durch den Chausseeaufseher wegen Ueberladung angehalten wurde, die Kennung seines Namens verweigert und den Chausseeaufseher arg gemißhandelt hat. Letzterer verfolgte den Fuhrknecht bis Posen und veranlaßte hier dessen Verhaftung.

Angekommene Fremde.

13. Februar.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Kaufleute Levy a. Inowrazlaw, Ortman a. Nürnberg, Helfer a. Laubenheim, Messow, Korach, Stampf, Mannheimer u. Ludwig a. Berlin, Soldan a. Magdeburg, London a. Breslau, Boeder a. Renscheid u. Hartung a. Dresden, Posthalter Weiß a. Pinne und Lieut. a. D. v. Tressow a. Polen.

Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer v. Niegolewski a. Niegolewo, Steinlein a. Pussowo u. Wilt a. Wilatowo, Fabrikbesitzer Giesel a. Oppeln, die Kaufleute Paulsohn, Block, Ammermann, Frickheim u. Sandrock a. Berlin, Loges a. Köln, Rabali a. Petersburg, Kößing a. Schneeberg, Cyprian a. Vingen a. Rh., Bailly u. Kahn a. Frankfurt a. M., Sawitzki a. Stuttgart, Kraft a. Darmstadt, Mannewitz a. Leipzig, Dittmar a. Stettin und Hamburger a. Schmiegel.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufleute Th. Fromm u. Ad. Juliusburger a. Stettin, Sober a. Brüssel, A. Fleischer a. Leipzig, Scupin a. Breslau, Hirschburg a. Berlin u. Weber a. Frankfurt, die Gutsbesitzer Epner a. Lugowin u. Beyer a. Tarnowo, Rittergutsbesitzer Briz a. Niemieszkowo, Rittergutsbesitzer Luther a. Popuchowo, Zimmermeister Baer a. Obernigk.

Tilsner's Hotel, Nachfolger Bogelsang. Die Kaufleute Neumann, Heitz u. Jeschke a. Berlin, Wunder a. Stettin u. Wilhelm a. Breslau, Frau Kuttner a. Wilerschen, Gutsbesitzer Schulz a. Westpreußen, Rittergutsbesitzer Bode a. Polowica, Dehn nom Friebe a. Breschen.

Hotel de Berlin. Rittergutsbesitzer Plucinski a. Trzebno, die Gutsbesitzer v. Gajewowski a. Jberki u. Kobowski a. Budalowo, die Kaufleute Davidsohn a. Inowrazlaw, Wisniewski a. Warschau, Berlin a. Berlin, Maczowski a. Breschen u. Silbermann a. Wirsburg, Referendar Grabski a. Schroda, Apotheker Walter a. Hives, Landwirth Delhas a. Friedrichsreich, Insp. Bunowski a. Minowo, Partikulier Molinski a. Polen, Posthalter Morgenstern u. Frau a. Mur-Goslin, Partikulier Morawicz a. Polen, Landwirth Fiedert a. Wiersbaum, Doktor Warminski a. Bromberg.

Reiler's Hotel. Die Kaufleute Weigt aus Altloster, Gürtel, Waliczek, Krause a. Fr. Schön a. Rogasen, Zander a. Bromberg, Fräulein Zigel a. Wongrowitz, Sokołowski a. Breschen, Spitz a. Birnbaum, Fr. Danziger a. Neutomischel, Rabbiner Dr. Goldschmidt a. Dobornik, Viehlieferant Klawow a. Gorsche-Haaland.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 12. Februar. Alle bisherigen Kombinationen über die Neubildung des ungarischen Kabinetts sind gescheitert. Die Bankfrage-Verhandlungen werden morgen zwischen der österreichischen Regierung und den Ministern Tisza und Szell bei Auerperg wieder aufgenommen.

London, 12. Februar. Im Oberhause erklärte Lord Cadogan auf Anfrage Alban's, die nach Konstantinopel gesandten Ingenieure und Offiziere seien nur dahin gesandt worden, um im Interesse Englands sich Information zu verschaffen. Der Pforte sei hiervon keine Mittheilung gemacht worden. Im Unterhause theilte Gladstone mit, er werde am Freitag die Aufmerksamkeit des Hauses auf die Depesche Lord Derby's an Lord Elliot vom 5. September lenken, um die Ansichten der Regierung bezüglich derselben zu erfahren. Northcote erklärte gegenüber Muir, die Türkei habe Vorzüge für die Bezahlung des Februar-Coupons der Anleihe von 1855 getroffen; bezüglich der Anleihe von 1854 seien Frankreich und England in Konstantinopel vorstellig geworden. Auf Anfrage Campbell's erwiderte der Schatzkanzler, Elliot sei noch in aktivem Dienst. Lord Bourke erklärte gegenüber Forster, es sei kein Grund mehr vorhanden, die Depesche Lord Derby's nicht mitzutheilen, worin die Pforte benachrichtigt werde, daß es im Falle eines Krieges mit Rußland auf keine materielle Unterstützung Englands zu rechnen habe.

Belgrad, 12. Februar. Minister Christits ist definitiv mit der Mission als Bevollmächtigter Serbiens für die Friedensverhandlungen in Konstantinopel beauftragt worden.